

Fabelwesen legen New York in Schutt und Asche. London brennt. Und Sie? Sie sind schuld an allem.



Der fiese Greif hält einiges aus und lässt sich vom MG-Feuer nicht abschrecken.

Legendary: The Box

gamestar.de
-Screenshot-Galerie
► Quicklink: 4066

Wenn man Ihnen sagt, was Sie stehlen sollen, dann stehlen Sie es. Ohne viele Fragen. Sie sind Charles Deckard, ein Kunstdieb. Diesmal hat man Ihnen aufgetragen, eine antike Kiste zu klauen. Sie finden das Artefakt in einem Museum, machen aber den Fehler, es zu öffnen. Pech: Es handelt sich um die mystische »Büchse der Pandora« (in der laut Legende das Unheil der Welt enthalten ist). Prompt bricht die Hölle los: Durch ein neu geschaffenes Portal strömt magische Energie, das Museum stürzt ein. Sie laufen um ihr Leben. Als Sie die Straße erreichen, breitet sich ein apokalyptisches Szenario vor Ihnen aus: Chaos auf den Straßen, Feuer fällt vom

Himmel, Hochhäuser brechen zusammen, der Asphalt reißt auf. Krallenbewehrte Greifen machen in Schwärmen Jagd auf die Menschen. Und als wäre das nicht genug, entsteht in einem Wirbel von Magie ein 50 Meter großer Golem – aus Betonbruchstücken. Dabei ist das nur der Intro-Level...

Mythologische Monster

Nach und nach bekommen Sie mit, dass mit der Büchse der Pandora (engl. »Pandora's Box«) zwei Geheimorganisationen verbunden sind, die sich seit vielen tausend Jahren um den Besitz dieses Artefakts duellieren – der »Schwarze Orden« und der »Rat der 98«. Chef der Ordensleute ist ein gewisser Herr LeFey, der Ihnen den

ganzen Schlamassel überhaupt erst eingebrockt hat – er war der Auftraggeber, der Sie zum Raub der Kiste angestiftet hat. Sein Ziel: die Büchse der Pandora zu kontrollieren, um mithilfe der Fabelwesen die Welt zu erobern. Kein Wunder also, dass Sie fürderhin lieber mit den Herren vom Rat der 98 zusammenarbeiten.

Die 98 haben weitreichenden Einfluss in der heutigen Welt, können Ihnen also Soldaten und Polizeikräfte zur Seite stellen. Der Schwarze Orden setzt mehr auf gedungene Killer. So entwickeln sich die Kämpfe im ersten Teil des Spiels zu Drei-Wege-Gefechten: Sie und Ihre Leute gegen den Orden, der Orden gegen Sie, die Fabelwesen gegen alle. Später gewinnt LeFey ein Maß an Kontrolle, dann spezialisieren sich die Minotauren, Werwölfe, Titanen und anderen Monster auf Sie.

Und warum? Weil Sie der Einzige sind, der die Kiste wieder schließen kann. Beim Öffnen hat die Magie Ihnen ein Signet in die

Hand gebrannt, eine Art Schlüsselsymbol. Das übrigens eine angenehme Nebenfunktion hat: Sie können damit frisch getöteten Monstern Energie abziehen, um sich selbst aufzuladen.

Moderne Technik

Das alles wird in Szene gesetzt von der Unreal Engine 3. Besonderer Clou sind aber die Animationen der Kreaturen, die sich realistisch bewegen. Wir wurden in einem Probespiel von einem Greifen attackiert, der aus der Luft herabschwebte, unserem Gewehrfeuer auswich und sich von einer Wand abstieß, um erneut anzugreifen – alles in einer einzigen fließenden Bewegung. Überhaupt wirken die Kreaturen sehr lebendig, auch weil sie sich in den Levels und beim Kampf logisch verhalten. Die KI hat einige Tricks drauf; beispielsweise wissen die Biester, welche Teile des Spielabschnitts zerstörbar sind und reißen schon mal Wände ein, um Sie in die Klauen zu bekommen.

GUN



Die Werwölfe bewegen sich mit unheimlichem Tempo durch die Gegend.



Die New Yorker Polizei hat keine Chance gegen die Monster.

Legendary: The Box

► Angeschaut ► Genre: Ego-Shooter ► Termin: Frühjahr 2008
► Hersteller: Spark Unlimited / Gamecock ► Status: zu 50% fertig

Gunnar Lott: Bislang haben wir nur eine halbe Stunde Spielvorführung gesehen, die aber hatte es in sich – rasante Action, saubere Grafik, viel Spektakel. Dazu kommen intelligente Gegner und eine hübsche Grundidee, abseits des üblichen Soldaten-gegen-Soldaten- oder Menschen-gegen-Aliens-Geballers. Wir sind schon ziemlich gespannt, wie sich dieses originelle Spiel in den nächsten Monaten weiterentwickeln wird.



gunnar@gamestar.de